

## Comunicado prensa

***Institut Marquès wurde von dem Imperial College in London eingeladen, um die neuesten Entwicklungen vor über 700 Wissenschaftler aus der ganzen Welt zu präsentieren***

## ***Neueste Technologie, um die Ergebnisse der assistierten Reproduktion zu verbessern***

Barcelona, 18. März 2019

[Institut Marquès](#) entwickelt weiter die fortschrittlichsten und erstaunlichsten Technologien für Reproduktionsmedizin, um der Traum ein Baby zu bekommen zu verwirklichen. Dieses spanisches assistierten Reproduktion Zentrum hat die Ergebnisse ihrer Forschung an das renommierte Imperial College London University vor über 700 Wissenschaftlern präsentiert. Musik, mobile Technologie, Telemedizin und den Einsatz von virtuelle Realität sind nur einige der Innovationen, welche Institut Marquès bereits in Ihre Kliniken verwendet und die großen Erwartung unter den Teilnehmern der Konferenz des wissenschaftlichen Direktors, Dr. Alex García Faura, auf diesen renommierten englischen Universität generiert haben.

### **Musik am Anfang des Lebens**

Pionier in [der Studie über die Auswirkungen der Musik am Anfang des Lebens](#), Institut Marquès hat festgestellt, dass Föten ab dem 16. Schwangerschaftswoche hören können, nur wenn die Außengeräusche direkt von die Vagina der Mutter kommen. Für die Entdeckung des fötalen Gehörs erstellte das Team unter der Leitung von Dr. Marisa López- Teijón den intravaginale Lautsprecher Babypod, bereits von Tausenden von Frauen verwendet. Diese Forschungen wurden an der Harvard Universität (USA) mit der Ig-Nobelpreis für Medizin im Bereich der Obstetrik ausgezeichnet und wurden in dieser Woche vor der wissenschaftlichen Gemeinschaft in England gestellt. ***„Dank der Schaffung eines vaginalen Lautsprechers, Babypod, haben wir bewiesen, dass Föten ab Woche 16 hören können, wenn sie 11 Zentimeter messen, nur wenn der Ton direkt aus der Vagina kommt. Föten können kaum Außengeräusche hören. So***

***kann man sagen, dass der Mythos mit dem Baby im Bauch zu reden ist bereits Geschichte***“, erklärte Doktor García- Faura am Imperial College.

Die Musik ist auch in den Labors des Instituts Marquès anwesend, sogar mit Live-Konzerten. Künstler aus der ganzen Welt, wie die Sängerin Sharon Corr haben für die Embryonen dieser Zentren gespielt. Alle Inkubatoren enthalten Musik im Inneren. [Laut der Studien verbessert Musik 5% die Erfolgsquote bei IVF-Behandlungen.](#) Die musikalischen Mikrovibrationen rühren das Kulturmedium auf, in denen die Embryonen sich entwickeln, erreichen eine gleichmäßige Verteilung der Nährstoffe und beseitigen der Verunreinigungen.

### **Das Handy: Verpflichtung zur Transparenz**

Eine weitere große Hilfe für die Verbesserung der Ergebnisse in der assistierten Reproduktion ist das Handy. Das App [Embryomobile](#), die von Institut Marquès entwickelt wurde, ermöglicht den Eltern von jedem beliebigen Ort in Ihrem Telefon eine Echtzeit-Follow-up und die Entwicklung ihrer Embryonen in der Inkubator zu folgen. Ein klares Bekenntnis zur Transparenz, das merklich den Stress der Mutter vor dem Embryotransfer abbaut, was die Implantation fördert. Institut Marquès ist das einzige Zentrum der assistierten Reproduktion wo die Patienten wirklich sehen können, wie sich ihre Embryonen entwickeln können.

Telemedizin ist die Medizin der Zukunft und ein weiteres Thema, das am Imperial College diskutiert wurde. Institut Marquès hat eine Technik entwickelt und patentiert, damit die Patienten ihrem Sperma überall selbst einfrieren lassen können, es in die Klinik schicken, ohne reisen zu müssen. Eine bequeme und praktische Lösung für Männer, die weg wohnen, Schwierigkeiten um zu reisen haben oder einfach ihre Privatsphäre bewahren möchten.

### **Erotische visuelle Stimulation verbessert die Qualität des Spermas**

Die Forscher von Institut Marquès präsentierten auch die Ergebnisse seiner Studie, das sich [auf die Qualität des Samens und die erotische visuelle Stimulation durch Virtual Reality bezieht.](#) Deswegen haben alle Samengewinnungsräume ein anregendes Design und sind mit erotischen Geräten, wie Virtual-Reality- Brillen, ausgestattet. Dies verbessert die sexuelle Erregung. Die erotische visuelle Stimulation erzielt die bestmögliche Samengewinnung, so wie Doktor Marisa López- Teijón, Direktorin des Zentrums, erklärt: ***„Der Grad der sexuellen Erregung während der Masturbation wirkt sich direkt auf die Qualität des Spermas aus. Die Menge, die Qualität, das***

***Ejakulatvolumen und das Niveau des Orgasmus hängt von der Anregung ab. Je grösser ist die Intensität und die Zeit der vorherigen Anregung, desto vollständiger wird die Muster“.***

### **Über Institut Marquès**

Institut Marquès ist ein internationale Referenzzentrum für Gynäkologie, Geburtshilfe und assistierte Reproduktion die präsent in mehreren Ländern ist: Barcelona, London, Irland (Dublin und Clane), Italien (Rom und Mailand) und Kuwait.

Das Zentrum, mit langjähriger Erfahrung in besonders schweren Fällen, hilft Menschen aus über 50 Ländern ihren Traum Eltern zu werden, zu erreichen. Institut Marquès hat die höchsten Schwangerschaft Erfolgsraten, mit über 89% pro Zyklus bei der IVF mit Eizellspende.

Führend in der Innovation, Institut Marquès entwickelt eine wichtige Linie der Forschung über die Vorteile der Musik schon am Anfang des Lebens und die fötale Stimulation.

### **Über Babypod**

Die Studie der verschiedenen Reaktionen der Föten auf verschiedene akustischen Reize wurde mit Hilfe eines soliden Audioplayer, Pionier in seiner Klasse, durchgeführt. Es handelt sich um Babypod®, das einzige Gerät, das Musik und Stimme auf der Innenseite der Vagina abgibt. Es wird so wie ein Tampon gestellt, auf dem Handy angeschlossen und ist für Mutter und Baby völlig ungefährlich.

Es überträgt Musik und Stimme auf maximal 54 Dezibel, was das Niveau eines normalen Gesprächs ist. Außerdem, ermöglicht die Kommunikation mit dem Fötus. Dieses Gerät verfügt über wichtige medizinische Anwendungen: Es ermöglicht, fötale Taubheit auszuschließen und erleichtert die Ultraschalle, weil es eine Antwort in dem Baby provoziert, dass die Vision des fötalen Strukturen verbessert.

Von der FDA genehmigt, dieses Gerät ist verfügbar online auf der ganzen Welt, so dass schwangere Frauen es zu Hause benutzen und auch zur Ultraschall mitbringen können, um es die Reaktionen des Fötus zu sehen.

## **Links von Interesse**

Babypod:

<https://babypod.net/es/>

Musik und Befruchtung:

[La música mejora la fecundación in vitro](#)

[FIV al compás de la música. Hemos puesto a bailar a los embriones](#)

Musik und fötale Stimulation

[Historia de un descubrimiento \(1\)](#)

[Historia de un descubrimiento \(2\) – Siguen las primeras pruebas](#)

[Historia de un descubrimiento \(3\) – Empieza el estudio científico](#)

[Historia de un descubrimiento \(4\) – Los resultados del primer estudio](#)

[Historia de un descubrimiento \(5\) – ¿Qué creemos que se oye en el útero?](#)

Wissenschaftliche Studien:

[Área científica](#)

[Descubrimiento sobre la estimulación fetal con música vía vaginal](#)

[Fetal facial expression in response to intravaginal music emission](#)

Konzerte für Embryonen und Föten:

[Concierto para embriones de Sharon Corr y Álex Ubago](#)

[Concierto navideño de Soraya para futuros bebés a través de Babypod®](#)

[Soraya Arnelas se comunica con su bebé a través de Babypod](#)

[Concierto para embriones de Antonio Orozco](#)

Embryomobile:

<http://www.elblogdelafertilidad.com/embryomovil/>

Erotic Personal System: Erotische visuelle Stimulation

[EPS](#)

**Weitere Informationen:** [www.institutomarques.com](http://www.institutomarques.com) und [www.institutmarques.ie](http://www.institutmarques.ie)

**Institut Marquès Barcelona** +34 93 285 82 16

Mireia Folguera: [mireia.folguera@institutomarques.com](mailto:mireia.folguera@institutomarques.com) 649 90 14 94

Silvia Alberich [silvia.alberich@institutomarques.com](mailto:silvia.alberich@institutomarques.com)